

Grossraubtiere | Bewilligung für Wolf-Abschuss

# WWF und Pro Natura reichen Beschwerden ein

**WALLIS | Nach der Abschussfreigabe für den Wolf im Augstbordgebiet von Staatsrat Melly reagieren die Naturschützer des WWF und Pro Natura mit einer Beschwerde.**

Pro Natura und der WWF Schweiz erachten die am Dienstag erteilte Abschussbewilligung des Walliser Staatsrats für einen Wolf als nicht rechtmässig, wie die beiden Organisationen in einem Communiqué vom Freitag mitteilen. «Der Kanton Wallis darf in diesem Fall keine Bewilligung im Alleingang erteilen, da höchstwahrscheinlich mit Welpen und damit mit dem dritten Wolfsrudel der Schweiz gerechnet werden muss», erläutern sie ihr Anliegen.

**BAFU sei zuständig**

Einen Abschuss eines Elternteils in dieser kritischen Phase würden die Jungtiere nicht überleben. Die beiden Naturschutzverbände reichen deshalb Beschwerde gegen die vorliegende Abschussbewilligung

ein und verlangen aufschiebende Wirkung. «Der Walliser Staatsrat hat am Dienstag den Abschuss eines Einzelwolfes verfügt. Es ist aber höchstwahrscheinlich, dass die seit vergangenem Jahr als Paar lebenden Wölfe F14 und M59 ein Rudel gebildet haben. Damit wäre – gemäss geltendem Wolfskonzept – das Bundesamt für Umwelt (BAFU) und nicht mehr der Kanton Wallis für die Abschussbewilligung zuständig», erklären die Verbände. Der Kanton Wallis selbst hat in der Augstbordregion die Präsenz von zwei läufigen Weibchen und einem Männchen nachgewiesen. Das Wolfskonzept empfiehlt in der Zeit vom 1. April bis zum 31. Juli «auf einen Abschuss grundsätzlich zu verzichten. Dies habe biologische Gründe: «In diesem Zeitraum sind die Wölfe jung und noch in der Wurfhöhle; sie nachzuweisen ist ohne Störung unmöglich. Der Abschuss der Wolfsmutter oder des Wolfsvaters in dieser Zeit würde den sicheren Tod der Jungtiere bedeuten.» Pro Natura und

der WWF Schweiz verlangen, dass diesem Umstand bei so deutlichen Anzeichen für eine Rudelbildung Rechnung getragen wird.

**Wichtig für Überleben der Wölfe**

Die Verbände verlangen deshalb mit der Beschwerde die Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung. Der Wolfsbestand in der Schweiz stehe noch auf unsicheren Beinen. Das mögliche dritte Rudel im Wallis sei wichtig für das Überleben der Wölfe in der Schweiz. Ausserdem zeige das Beispiel des Calandarudels, dass eine Rudelbildung nicht zu einer Zunahme der Schäden führe, da der Erfolg bei der Jagd auf Wildtiere im Rudel grösser sei.

Pro Natura und WWF Schweiz fordern den Kanton Wallis auf, sich auf die Umsetzung der Herdenschutzmassnahmen zu konzentrieren, und verlangen von Staatsrat Melly, während der kritischen Periode keinen Wolf schießen zu lassen. | **wb**

Pro Natura Zentrum Aletsch

## Naturschutzzentrum feiert 40-Jahr-Jubiläum

**RIEDERALP | Der Wandel des Aletschgebietes ist das Leitmotiv der eben eröffneten Saison im Pro Natura Zentrum Aletsch.**

1300 Meter kürzer ist der Aletschgletscher heute als im Gründerjahr des Pro Natura Zentrums Aletsch 1976. Dafür gibt es heute auf der Riederalp rund 4000 Touristenbetten mehr als damals, wobei etwa die Hälfte davon sogenannte «kalte Betten» sind.

**Seit 40 Jahren**

Eine Ausstellung zum 40-Jahr-Jubiläum des ersten Naturschutzzentrums der Schweiz thematisiert diesen Wandel genauso wie die zahlreichen Exkursionen und Veranstaltungen während der Saison, die bis zum 16. Oktober 2016 dauert. Anfang des 20. Jahrhunderts als mondäne Sommerresidenz des reichen Engländers Sir Ernest Cassel erbaut und nach dessen Tod über Jahrzehnte als Hotel genutzt, erwarb Pro Natura 1973 die historische Villa Cassel. Ziel war es, auf der Riederalp das erste Naturschutzzentrum der Schweiz zu errichten. Als Vorbilder dienten den Pionieren die britischen «Field Study Centers» oder die «Visitor Centers» in amerikanischen Nationalparks. Am 10. Juli 1976 öffnete das Pro Natura Zentrum Aletsch seine Türen zum ersten Mal.

Das Zentrum hat sich seither ständig weiterentwickelt und sich den verändernden Bedürfnissen der Gäste angepasst. Ebenso verändert hat sich aber auch die Landschaft des Aletschgebietes. Das Pro Natura Zentrum Aletsch zeigt deshalb zum Jubiläum die Ausstellung «40 Jahre Pro Natura Zentrum Aletsch – eine Zeitreise durch das Aletschgebiet». Dabei geht es weder um Besucherstatistiken noch um einen nostalgischen Rückblick. Vielmehr steht der markante Wandel der Landschaft im Aletschgebiet im Mittelpunkt, wobei die verschiedenen Exponate den Blick für die Gegenwart schärfen und zum Nachdenken anregen sollen. | **wb**

**Markanter Wandel der Landschaft**

Das Zentrum hat sich seither ständig weiterentwickelt und sich den verändernden Bedürfnissen der Gäste angepasst. Ebenso verändert hat sich aber auch die Landschaft des Aletschgebietes. Das Pro Natura Zentrum Aletsch zeigt deshalb zum Jubiläum die Ausstellung «40 Jahre Pro Natura Zentrum Aletsch – eine Zeitreise durch das Aletschgebiet». Dabei geht es weder um Besucherstatistiken noch um einen nostalgischen Rückblick. Vielmehr steht der markante Wandel der Landschaft im Aletschgebiet im Mittelpunkt, wobei die verschiedenen Exponate den Blick für die Gegenwart schärfen und zum Nachdenken anregen sollen. | **wb**

95. Geburtstag



**RECKINGEN |** Morgen Sonntag kann Markus Anderegg im Kreise seiner Familie seinen 95. Geburtstag feiern. Zu diesem Jubiläum wünschen ihm seine Frau Judith und seine fünf Kinder mit ihren Familien alles Gute sowie weiterhin viel Glück und Gesundheit. Als ältestes noch lebendes Gründungsmitglied des SC Obergoms verfolgt er noch immer mit Interesse das sportliche Geschehen und die Tagesaktualitäten.

**«HANOW-Boykott»**

**NATERS |** Die Gemeinde Naters beharrt auf ihrer Position und weigert sich weiterhin, sich am hausärztlichen Notfallkonzept HANOW finanziell zu beteiligen. Einen entsprechenden Rückkommensantrag von SP-Gemeinderat Bernhard Irnhof hat der Gemeinderat zurückgewiesen. In einem Communiqué schreibt die SP Naters, dass die Behörden mit diesem «HANOW-Boykott» Sparpolitik auf Kosten einer guten Gesundheitsversorgung betreiben würden.

Spendenaktion | Schulklasse sammelt 560 Franken

## Engagierte Kids

**RARON | «Arm oder reich?» Dies war das vorgegebene Vortragsthema im Fach Deutsch, das Samuel Imboden aus Raron dazu veranlasste, seinen Mitschülern der 1. OS 2 die Not der Kinder in Kolumbien und das Hilfsprojekt namens «SOS Kolumbien» vorzustellen.**

Betroffen vom Elend der Menschen in diesem südamerikanischen Staat wollte die Klasse unbedingt etwas dagegen unter-

nehmen. Alsbald wurden Ideen zur Geldbeschaffung gesammelt. So konnte mit grossem Engagement seitens der Jugendlichen bei einem Kuchenverkauf, beim Erledigen kleinerer Hilfsarbeiten wie Babysitten oder Anbügeln am Skilift Unterbäch und beim Verkauf von Hotdogs im Skigebiet Eischoll ein Betrag von 560 Franken gesammelt werden. Dieser wurde René Brunner (Präsident von «SOS Kolumbien») anlässlich eines Besuchs letzten Donnerstag übergeben. | **wb**



**Für den guten Zweck.** Die Schüler der 1. OS 2 in Raron gaben alles, um von Armut betroffenen Menschen in Kolumbien zu helfen. FOTO ZVG

HEUTE IM OBERWALLIS

Heute Samstag

**NATERS |** Natischer Filmwelt 19.00 Uhr, Kulturfels  
**BRIG |** Alpenstadtfest  
**AUSSERBINN |** Vernissage LandArt Twingi, 14.30 Uhr, Haltestelle Steinmatten  
**BINN |** 4. Binner Nachtwanderung, 21.30 Uhr, Römerbrücke  
**SAAS-GRUND |** 75. Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest, Zelt bei den Bergbahnen  
**BELLWALD |** Grosses Sommer Opening, 9.00 Uhr  
**BIEL |** 3. Gommer Höhenwegfest, 9.30 Uhr ab Bahnhof  
**NATERS |** Kant. Behindertensporttag, Sportplatz Stapfen  
**VISP |** Fest der Kulturen, 11.00 Uhr, Kaufplatz  
**VISP |** Lonza Arena Public Viewing, 14.00 Seewjinen  
**FIESCH |** EW Goms Arena Public Viewing, 14.30 Uhr  
**LEUKERBAD |** 11. Schweizer Wandernacht, Thermale Wandernacht, 18.30 bis 21.30 Uhr  
**SUSTEN |** Flohmarkt 9.00 Uhr  
**NATERS |** Flohmarkt, 9.00 bis 16.00 Uhr, alter Bahnhof  
**TURTMANN |** Alpaufzug Rinder, 9.00 Uhr, Alpe Blumatt  
**GAMPPEL |** Alpaufzug, Nivenalp  
**SALGESCH |** Tag der offenen Tür, 10.00 Josef Glenz & Töchter

**BINN |** Alpaufzug, 10.00 Uhr Schapelalp, Eröffnung Zauberswasser, 10.30 bis 20.00 Uhr  
**NATERS |** 57. Walliser Jodler-treffen, 11.30 Uhr.  
**GLIS |** 50 Jahre Edelweiss Klub Holzji, 16.00 Uhr  
**SUSTEN |** Alte Suste Fäscht, 17.00 Uhr

Morgen Sonntag

**BELALP |** Sommermessen auf den Alpen, 11.15 Uhr, Ball  
**SAAS-GRUND |** 75. Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest, Zelt bei den Bergbahnen  
**BELLWALD |** Grosses Sommer Opening, 9.00 Uhr  
**LEUKERBAD |** Champagner-Frühstück im Pool, Terme  
**BETTEN-BETTMERALP |** Konzert, in d blaue Hechine, 17.00 Uhr, Zentrum St. Michael  
**VISP |** Lonza Arena Public Viewing, Seewjinen  
**FIESCH |** EW Goms Arena Public Viewing, 20.30 Uhr  
**SUSTEN |** Alte Suste Fäscht  
**GAMPPEL |** Sommerkonzert – Jodel, Müsig und Gsang!, 19.00 bis 20.00 Uhr Pfarrkirche  
**GRÄCHEN |** Sommerauftakt mit Brunch und Ländlermusik, 8.00 bis 22.00 Uhr, Hannigalp

Landwirtschaft | Bienenhaltung – eine sehr komplexe Aufgabe

## Diplome für 24 Jungimker



**Nachwuchs.** Die frischgebackenen Jungimker freuen sich über ihr Diplom. FOTO ZVG

**OBERWALLIS | Am 28. Mai 2016 erhielten 24 Jungimkerinnen nach 18 intensiven Lektionen in Theorie und Praxis ihr wohlverdientes Imkerdiplom.**

Auf den ersten Blick mag es einfach erscheinen, ein paar Bienenvölker in den Garten zu stellen, es muss aber so einiges beachtet werden: der Volksstärke angepasste Raumbgabe, die Fütterung, die Jungvolkbildung und die Gesunderhaltung der

Völker als wichtige Eckpfeiler in der Bienenhaltung. Der Ausbildungsordner hat es in sich. Er ist vollgepackt mit Theorie von A wie Aufsetzen bis Z wie Zusetzen. Die Theorieabende wurden im Landwirtschaftszentrum in Visp durchgeführt. Bei den Theorielektionen wurde der Kursleiter durch die Betriebsberater Alfons Studer, Jonathan Venetz und Betriebsberaterin Brigit Stocker-Mooser unterstützt. Auf dem Bienenstand von Carole und David Lorenz durften dann praktische

Lektionen durchgeführt werden. Am letzten Kurstag wurde die B-Belegstelle der Landrasse im Grund bei Ried-Brig besucht. Christian Loretan, Mitverantwortlicher auf der Belegstelle, führte durch den Vormittag und erläuterte den Kursteilnehmenden den Sinn und Zweck einer Belegstelle. Nach einem Apéro und feinem Raclette im Gardemuseum in Naters konnten die frisch ausgebildeten Imker/innen schliesslich ihr wohlverdientes Diplom entgegennehmen. | **wb**

Wahlen in den WIHK-Vorstand

**MARTINACH |** Jean-Albert Ferrez, Präsident des Verbands der Walliser Stromverteiler, und Philippe Grau, Vizepräsident des Bureau des Métiers, wurden in den Vorstand der Walliser Industrie- und Handelskammer (WIHK) gewählt. Um die vakanten Sitze von Grégoire Iten, ehemaliger Präsident des Verbands der Walliser Industriellen, und Raymond Vaudroz, ehemaliger Präsident der VWSV, neu zu besetzen, führte die WIHK anlässlich der 99. Generalversammlung Ersatzwahlen durch. Jean-Albert Ferrez und Philippe Grau werden sich zu den sieben anderen Vorstandsmitgliedern gesellen, die anlässlich der statutarischen Wahlen 2015 gewählt wurden.

ALTER AKTIV

**Kantonaler Wandertag Haute-Nendaz**  
**Datum:** Donnerstag, 11. August 2016. – **Zeit und Ort:** 8.30 Uhr in Haute-Nendaz (Station).

**Wandergruppe Visp und Umgebung**  
**Datum:** Mittwoch, 22. Juni 2016. – **Wanderung:** Fiescheralp–Bettmeralp–Riederalp. – **Besammling:** 8.50 Uhr Visp Bahnhof.

BEERDIGUNGEN

**ZERMATT |** Urs Lerjen, 1961. Heute Samstag, 10.30 Uhr, Pfarrkirche Zermatt.  
**OBERWALD |** Yolanda Hischer-Kronig, 1958. Heute Samstag, 10.30 Uhr, Pfarrkirche Oberwald.  
**SAAS-FEE |** Martha Bummann-Supersaxo, 1928. Montag, 10.30 Uhr, Pfarrkirche Saas-Fee.